

Kleine und mittlere Werften zur Mitarbeit aufgefordert



Das SMARTYards-Konsortium während der 3. Hauptversammlung vor der Universität Dunarea de Jos in Galați
 Foto: SMARTYards



Während des Werfttrudgangs diskutierten Experten aus dem SMARTYards-Konsortium und von der Werft aktuelle Probleme vor Ort (NAVROM, Galați)
 Foto: SMARTYards

SMARTYARDS | Die dritte Hauptversammlung des europäischen Projektes SMARTYards hat im Oktober 2014 in rumänischen Galați stattgefunden. Ziel des Projektes ist, den Zugang kleiner und mittlerer europäischer Werften und maritimer Dienstleister zu innovativen Technologien zu erleichtern, um ihre Produktivität zu steigern und die Fähigkeit zur Entwicklung und Herstellung neuer Produkte zu verbessern. Während sich die Produktivität führender europäischer Werften in den letzten Jahren ständig verbessert hat, stößt die Einführung neuer Technologien in kleinen und mittleren Werften häufig an Grenzen. Hierfür verantwortlich sind typische Randbedingungen wie:

- › begrenzte Investitionsmittel, vorhandene Produktionsanlagen und räumliche Verhältnisse,
- › die Anforderung, unterschiedlichste Aufträge (Schiffsneubau, Umrüstung, Reparatur) parallel abarbeiten zu können,
- › oftmals unzureichende Informationen über aktuelle technische Entwicklungen und zukünftige regulatorische Anforderungen,
- › begrenzte personelle Ressourcen für Innovationen und eingeschränkte Kenntnisse im Umgang mit neuen Technologien,
- › fehlende Netzwerke für Kooperationen und Wissensaustausch mit anderen Werften und Technologieentwicklern.

Produktivitätsverbesserungen in kleinen und mittleren Werften erfordern deshalb angepasste technische Lösungen und ein besseres Netzwerk zur Zusammenarbeit. SMARTYards erarbeitet einen Katalog verfügbarer Lösungen für den Entwurf, die Produktionsvorbereitung und die Fertigung, die speziell für kleine und mittlere maritime Unternehmen geeignet sind. Diese Lösungen müssen kostengünstig, robust und flexibel einsetzbar sein. Der Katalog enthält neben technischen Details auch Hinweise zur Wirtschaftlichkeit, zur erforderlichen Qualifikation, zu Kooperationsmöglichkeiten und zur effektiven Umsetzung in die Praxis. Ausgewählte Lösungen werden im Projektverlauf in Partnerunternehmen umgesetzt und einem größeren Nutzerkreis vorgestellt.

Im Projekt besuchen Technologieentwickler und Werftexperten Partnerunternehmen und erarbeiten gemeinsam mit der Belegschaft praxisnahe Beispiellösungen für aktuelle Probleme.

Neben den technischen Ergebnissen sehen die Industriepartner im SMARTYards-Netzwerk die Möglichkeit, regelmäßig und systematisch Erfahrungen auszutauschen, sich über technische Entwicklungen zu informieren und gemeinsam an der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu arbeiten. Um das Netzwerk auch nach Auslaufen der EU-Förderung erfolgreich weiterführen zu können, hat das Konsortium beschlossen,

interessierten Unternehmen bereits während der Projektlaufzeit die Möglichkeit zu geben, an der Arbeit von SMARTYards teilzuhaben. Bei der Organisation des Netzwerkes strebt SMARTYards eine enge Zusammenarbeit mit europäischen und regionalen Verbänden und Netzwerken an. Nähere Informationen zum Projekt SMARTYards finden sich auf der Website www.smartyards-project.eu. Die Unterlagen für den Beitritt zum Netzwerk können ebenfalls beim CMT und auf der Website angefordert werden.

Hintergrund

Das Projekt „SMARTYards – Developing Smart Technologies for Productivity Improvement of European Small and Medium Sized Shipyards“ wird vom Center of Maritime Technologies e.V. in Hamburg koordiniert und läuft von 2013 bis 2016.

Das Projekt (Contract No.: SCP3-GA-2013-605436-SMARTYards-605436) wird im Zuge des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft (RP7/2007-2013) gefördert. Die Europäische Union ist nicht verantwortlich oder haftbar für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



SMARTYards